

3, 282: Gesamtquelle unbekannt. Inhalt harmlos¹, zumeist ein Mosaik aus (teils richtig, teils fälschlich Christus in den Mund gelegten) Bibelstellen, die vom gerechten Gericht und dergl. handeln². Knust z. d. St. verweist auf Jonas Aurel., De inst. laic. 2, 24³, wo sich aber nicht alle⁴ in 3, 282 zusammengestellten Bibelzitate finden und wo die Zitate, anders als bei Ben., die Fassung der Vulgata aufweisen. — Rubrik von Benedikt?⁵

3, 282a (bis 'dicens'). Das Initium 'Omnes monemus' erinnert an die Anfänge von 1, 270 'Omnes laicos monemus' und von Add. III. 94 'Omnes homines admonemus'; der Inhalt erinnert an 2, 342 (= 3, 247), welches Kapitel beginnt: 'Omnes ut non contendat, protegat amicitia'. Das Begriffspaar 'lites vel contentiones' findet sich schon bei Isai. 58, 4: 'Ecce, ad lites et contentiones . . .'⁶. Ob die geschraubte Redensart 'patientiae culmen' irgendwo vor Ben. begegnet, weiss ich nicht⁷. Durch die Worte 'sicut dominus⁸ noster Iesus Christus in mandatis⁸ suis nos admonet dicens' werden die folgenden 3 (4?) Aussprüche der Bibel Jesus zugeschrieben (mit Recht nur der zweite!).

3, 282b: 'Iuste⁹ iudicate, filii hominum' = Psalm. 57, 2 i. f.¹⁰: 'recta¹¹ iudicate, f. h.'.

1) Sollte 3, 282a aus echter Quelle stammen, so könnten die Worte 'non recte iudicatas', die den Sinn zu stören scheinen, interpoliert sein.
 2) Wie leicht es möglich ist, dass auch in einer Rechtsquelle sich Bibelstellen des erwähnten Inhalts zusammenfinden können, zeigt Conc. Bracar. II. c. 1 fin., wo die in 3, 282f und h zitierten Stellen verwertet sind (Tob. 4, 16 in einer Form, die Ben. nahe steht: 'quod nolunt sibi fieri, alteri non faciant').
 3) d'Achéry, Spicilegium, ed. De la Barre I, 299.
 4) Es fehlen die Zitate in 3, 282h.
 5) Der zweite Teil der Rubrik ('Et de . . . contentionibus cavendis') zeigt Anklänge an die Rubrik zu c. 4 von Anastasius II. Schreiben an Kaiser Anastasius (Hisp., Migne 84, 808): 'Quod magnopere contentio sit cavenda'.
 6) Auch später begegnet es nicht selten, vgl. z. B. Conc. Mogunt. 813 c. 12. 14 (MG. Conc. II, 264 l. 4. 22).
 7) Im Thesaurus l. Lat. s. v. culmen II B 3 findet sich die Wortverbindung nicht.
 8) Zu 'dominus . . . (in) mandatis' vgl. oben 2, 191 (Conc. Burg.): '(secundum) domini mandatum'.
 9) Um Benedikts 'Iuste' zu belegen, braucht man nicht auf Stellen wie Levit. 19, 15 ('Iuste iudica') zu rekurren. Benedikt wird eine abweichende Rezension der Vulgata oder eine andere Bibelversion (vgl. nächste Note) vor sich gehabt haben, wie denn bekanntlich noch im 12. Jh. Bernhard von Pavia die Vorrede seiner Dekretalensammlung (der sog. Compilatio prima) mit den Worten beginnt: 'Iuste iudicate, filii hominum' (ed. Friedberg, Quinque compilationes p. 1, wo weder zu diesem Satz noch zu den folgenden die Bibel als Quelle notiert ist, obgleich der Nachweis zur Erkenntnis der Präfationstechnik dienlich gewesen wäre).
 10) Nicht Zachar. 8, 16, wie Boretius (MG. Capit. I, 58 not. 86) zu Admon. general. 789 c. 63 in. angibt, wo sich die Psalmen-Stelle genau